

## Therapieziele

### Behandlungsziele (medizinisch und beruflich)

- Erfahrungsaustausch durch Gespräche mit Gleichbetroffenen
- Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erhaltung/Erhöhung der Lebenszufriedenheit
- Förderung der sozialen Interaktion und Kompetenz trotz des Status als "Sehbehinderter"
- Zeitnahe Informationsvermittlung bzw. berufliche und soziale Unterstützungsangebote
- Klärung von Mobilitätsfragen und lebenspraktischen Hilfen
- Feststellung des Hilfsmittelbedarfs
- Abklärung der sich anschließenden Bedarfe zwecks Rückkehr in den Beruf

### Wir bieten Ihnen ...

- eine angenehme, freundliche und vertrauensvolle Atmosphäre
- Unterbringung in einem unserer komfortablen Einzelzimmer (Duschbad, Minisafe, Kühlschrank, Telefon, TV, freies WLAN)
- nach Absprache: Einbezug der Familie oder des Arbeitgebers in die Therapie
- eine moderne Sport-, Bewegungs- und Physiotherapie
- Saunalandschaft zum Träumen und Relaxen
- kleines Café im Haus
- für Rehabilitand\*innen aus dem nahen Umkreis eine ganztägig ambulante Reha-Maßnahme
- zahlreiche Freizeitangebote auf dem Klinik-Gelände und in der unmittelbaren Umgebung

## So erreichen Sie uns

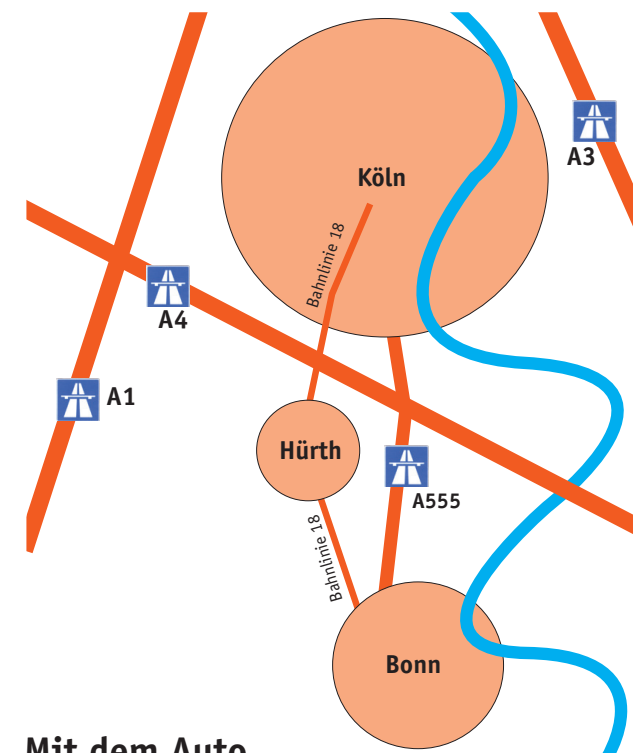
### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

#### Von Köln/Bonn

Mit der KVB-Straßenbahnlinie 18 bis Haltestelle Hürth-Hermülheim. Dort weiter mit der Buslinie 714 bis zur Haltestelle Rathaus. Steigen Sie um in die Buslinie 711 in Richtung „Berrenrath/Eifelstraße“ und fahren Sie bis zur Haltestelle „De Bütt“.

#### Von Köln Hauptbahnhof

Fahren Sie mit der Buslinie 978 bis zur Haltestelle Hürth/Stotzheimer Straße. Von dort aus erreichen Sie die Klinik bequem zu Fuß (ca. 500 m Fußweg).



### Mit dem Auto

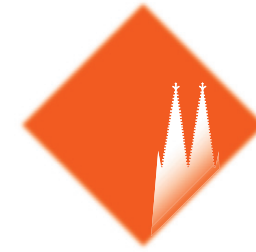
Vom Kölner Autobahnring A4, Ausfahrt Containerbahnhof/Klettenberg Richtung Hürth, nach ca. 2,5 km rechts auf die Horbeller Straße abbiegen, weitere 1,8 km bis Kreuzung Sudetenstraße, dort links abbiegen. Nach 1,2 km rechts in die Argelès-sur-Mer-Straße (am Kindergarten vorbei).



**salus klinik Hürth**  
Argelès-Sur-Mer-Straße 5  
50354 Hürth  
Telefon 02233 80810  
mail@salus-huerth.de  
www.salus-huerth.de

04-G-ÖM-0042, April 2019

salus klinik Hürth  
Gesundheitskompetenzzentrum Rhein-Erft



## Fachklinik für Psychosomatik

### Modellprojekt „Rundblick“

Medizinisch-berufliche Rehabilitation für blinde und sehbehinderte Menschen



# 80 – 85% aller Informationen, die ein Mensch für seine Handlungsplanung aufnimmt und verarbeitet, sind visuelle Informationen!



## Kontext

### Der Verlust des Sehens bedeutet

- eingeschränkte Mobilität
- eingeschränkter Zugang zu Informationen
- eingeschränkte Fähigkeiten der Selbstregulation
- Mangel an Selbstvertrauen
- Zunahme der sozialen Isolation
- Risiko psychischer Begleiterkrankungen
- Beeinträchtigung in allen Lebensbereichen
- Gefährdung des Arbeitsplatzes nimmt zu
- Arrangement mit Rentenbegehren wächst
- Erwerbsfähigkeit wird zunehmend fraglich
- Besondere Form beruflicher Problemlagen

### Versorgungssituation

Nach augenheilkundlicher Akutbehandlung existiert **keine** weiterführende medizinische/psychosoziale Unterstützung

- Keine Anschlussheilbehandlung
- Keine Frührehabilitation

(bei anderen Erkrankungen Goldstandard!)

In einer Studie über AMD (altersabhängige Makuladegeneration) - als häufigster Erblindungsursache jenseits des 50. Lebensjahres - und psychischen Begleiterkrankungen litten über 40% der ProbandInnen aktuell an einer psychischen Störung (Depression und Angst), von denen nur knapp 2% eine angemessene psychische Versorgung erhielten (Robert Smolka 2009).

## Kooperation

### Deshalb entstand in Kooperation zwischen

- engagierten AugenärztInnen
- DRV Rheinland
- BFW Düren
- salus klinik Hürth

das bundesweit erste Modellprojekt zur Medizinischen Rehabilitation blinder und sehbehinderter Menschen mit ihren Komorbiditäten.

### Leitgedanken sind u.a.:

- angemessene, frühzeitige blinden- und sehbehindertengerechte Grundrehabilitation
- Abklärung der Leistungsfähigkeit („Reha vor Rente“)

## Konzept

### Das Modellprojekt bezieht sich auf

- Gruppe A: Chronisch sehkranken Versicherte mit fortschreitender Sehschädigung (Visus unter 0,3)
- Gruppe B: Versicherte nach akutem, traumatischem (Teil-) Verlust der Sehkraft

### Zu den Indikationskriterien zählen:

- Versicherte der DRV Rheinland/Westfalen/Bund
- Versicherte im erwerbsfähigen Alter
- Eingeschränkte oder gefährdete berufliche Teilhabe (augenheilkundlich und psychisch)
- Reha-Kriterien (Bedürftigkeit/Fähigkeit/Prognose) erfüllt

Die Rehabilitation wird von den Augenärzten empfohlen und der Rehabilitand wird einer augenärztlichen Untersuchung zugeführt.

Die stationäre Aufnahme erfolgt idealtypisch in eine eigene Therapiegruppe der salus klinik. Die Patienten werden 5 Wochen in der Bezugsgruppe behandelt, wobei an einem halben Tag eine Mobilitätstrainerin in die salus klinik kommt und die Patienten an einem anderen Tag in das Berufsförderungswerk nach Düren fahren. So erhalten die Patienten neben der medizinisch beruflich orientierten Rehabilitation einschließlich der Krankheitsverarbeitung, blindenspezifische Angebote und Ausbildungen (z.B. Laufen am Langstock), um wieder eine Selbständigkeit zu erreichen.

Das Berufsförderungswerk (BFW) Düren ist ein über die Region hinaus anerkanntes Bildungs- und Beratungszentrum, das auf die berufliche Wiedereingliederung und Qualifizierung von blinden und sehbehinderten Menschen in allen Lebensphasen spezialisiert ist.

Dort finden in der sechsten Woche berufsspezifische Einschätzungen statt. Sollte sich dann aus dem Aufenthalt in der salus klinik und im BFW Düren der Hinweis ergeben, dass Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA) zu prüfen sind, werden diese durch die DRV geprüft und zeitnah umgesetzt (wenn genehmigt).